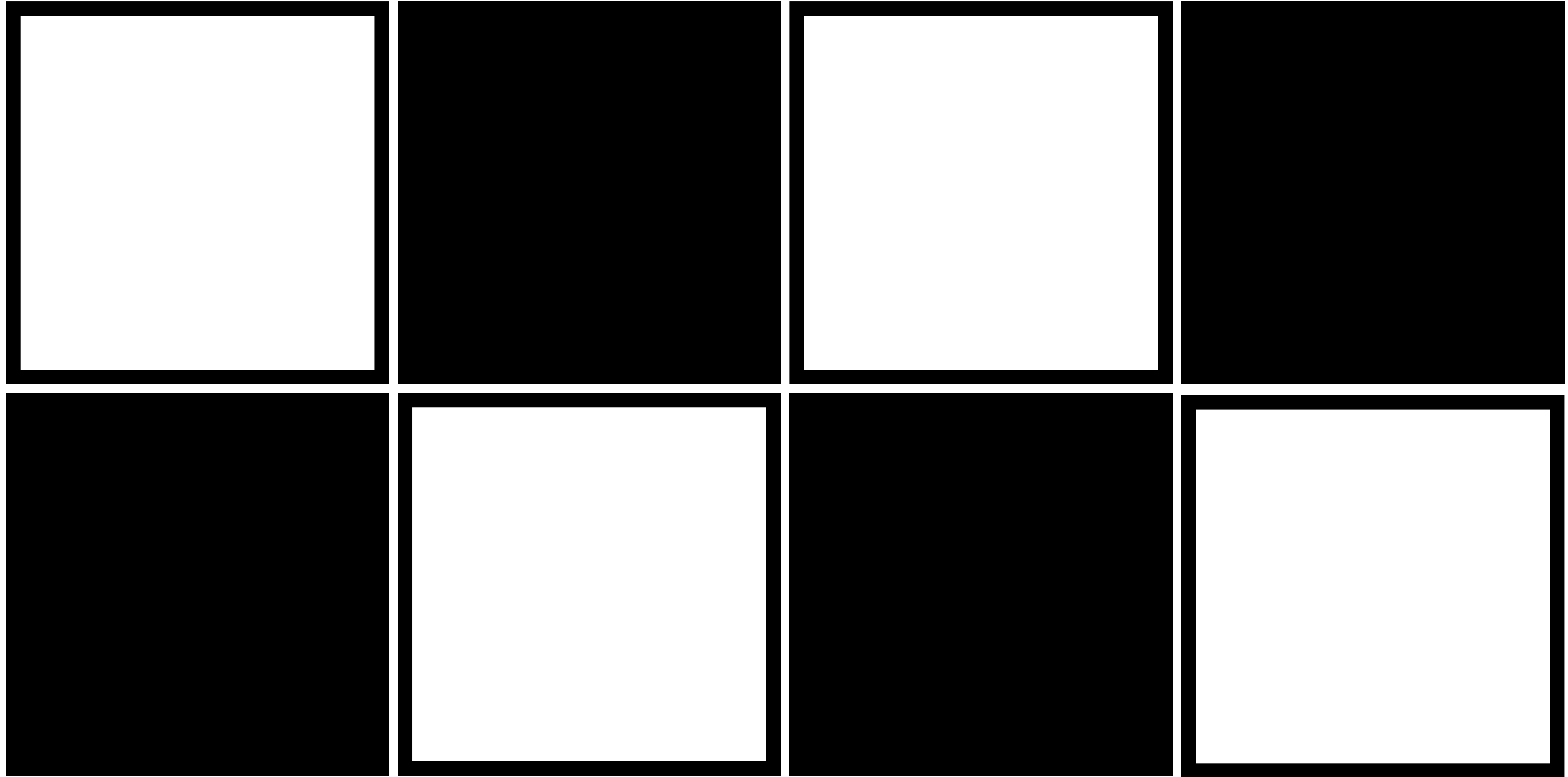


KULTUR DER DIGITALITÄT – GEDANKENSCHACH



REIM: Blume und Phantome

Welche Wörter kann man nicht reimen?

Wilhelm Busch entgleist beim Reimen in »Max und Moritz«:

Jeder weiß, was so ein Mai-
käfer für ein Vogel sei.

Immerhin hat er so den Reim hinbekommen. Oft scheitern große Dichter an den Reimen. Bekannt ist die Stelle im Faust, in der Goethe hessisch babbelt:

Ach neige
du Schmerzensreiche

Auf hessisch klingt der Reim wieder rein: »Ach neische, du Schmerzensreiche«. Drastischer noch in Goethes Worten:

Wie die Blüten heute dringen
Aus den aufgeschlossenen Zweigen
Wie die Vögel heute singen
Aus durchsichtigen Gesträuchen

Da wollte er wohl gut hessisch Zweige/Zwoische auf Gesträuche/Gestroische reimen.

Schiller reimte auf Teufel komm raus:

Abgepflücket hast du meine Blume,
Hast verblasen all die Glanzphantome

So leicht war das eben nicht in einer Zeit, in der weder Rechtschreibung noch Aussprache normiert waren und ein Sprecher höchstens ein paar tausend Zuhörer erreichen konnte, nie aber die Millionen, die heute von der Aussprache der Tagesschausprecher beeinflusst werden.

Frage: Welche Wörter sind reimfest, reimen sich also auf kein anderes deutsches Wort?

Mensch zum Beispiel. Man könnte darauf Ranch erwidern, doch ist das weder ein deutsches Wort noch ganz passend: Zumindest

auf englisch wird es mit deutlich hörbarem ä wie Rähnsch ausgesprochen. Oder wir halten es mit Peter Rühmkorf:

Die schönsten Verse der Menschen (...)
sind die Gottfried Bennschen

Auf *Film* reimt sich nur der Eigenname *Ilm*, ein Nebenfluss der Saale, aber kein normales Wort. Auf *Monat* reimen sich theoretisch Wörter wie *Telefonat* oder *Exponat*, doch werden alle Wörter mit der Endung *-onat* auf der Endsilbe *-at* betont, nur der *Monat* nicht. Also ist mit *Monat* kein halbwegs sauberer Reim herstellbar – es sei denn, man greift zum Englischen und nimmt den *Donut*.

Frage: Welche anderen, ganz normalen deutschen Wörter gibt es, auf die man sich keinen vernünftigen Reim machen kann?